



Newsletter 03/2007

VERN e.V., Burgstr. 20, D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel. 033334-70232

Homepage: www.vern.de, e-mail: vern_ev@01019freenet.de

Kostenloses Abo vom pdf-newsletter unter sjacobsohn@gmx.de

In 2007 erscheint der Newsletter vierteljährlich!

Themen

- VERNLeute – Ludger Drunkemühle
- Arbeitstreffen der Schau- und Erhaltungsgärten des Berlin-Brandenburger Netzwerks in Prieros
- Gentechnisch veränderter Weizen in Gatersleben
- Der Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg
- Literatur



Ludger Drunkemühle

Termine und Veranstaltungen

- | | |
|-------------------------------|---|
| 24.03.07 | Schaugarten in Greiffenberg: „Pflanzkartoffeltag“
Abgabe seltener und besonderer Kartoffelsorten, Verkauf von Saatkartoffeln an Kleinverbraucher, Informationen rund um die Kartoffel von 10 bis 16 Uhr |
| 31.03.07 * | Naturschutzstation Malchow: „Die Vielfalt der Kartoffel“
Dorfstraße 35, 13051 Berlin, Abgabe seltener Kartoffelsorten, Anbauberatung und Information von 13 bis 17 Uhr, der VERN ist vor Ort |
| 01.04.07 * | Botanischer Garten Berlin: „Berliner Staudenmarkt“
Königin-Luise-Str. 6-8, 14191 Berlin von 9 bis 18 Uhr |
| 25.04.07 | Berliner Stammtisch
Restauration „Walden“, Choriner Str. 35 in Prenzlauer Berg um 19.30 Uhr. Wir bitten um Anmeldung unter sjacobsohn@gmx.de |
| 01.05.07 | Schaugarten in Greiffenberg: „Tomatentag“
Abgabe von Tomatenjungpflanzen und Saatgut, Gartenführungen und Anbauberatung von 10 bis 16 Uhr |
| 05.05.07 * | Naturschutzstation Malchow: „Die bunte Vielfalt der Tomate“
Dorfstraße 35, 13051 Berlin, Jungpflanzenverkauf und Anbauberatung von 13 bis 17 Uhr, der VERN ist vor Ort |
| 09.06./04.08./08.09.07 | Schaugarten in Greiffenberg: Seminartage „Saatgutgewinnung und Pflanzenerhaltung im Garten“
Tagesseminare zu Vermehrung und Samenbau gärtnerischer Kulturpflanzen mit prakt. Übungen, jeweils von 10 bis 16 Uhr, einzeln belegbar, Unkostenbeitrag: 10 €/Tag, Anmeldung über die Geschäftsstelle! |

bei den mit * gekennzeichneten Terminen ist der VERN e.V. mit einem Info- bzw. Verkaufsstand vertreten.

VERNLEUTE

Ludger Drunkemühle, 41 Jahre, ist gebürtiger Westfale und lebt in Berlin. Nach dem Abschluss seiner Gärtnerlehre und einigen praktischen Berufsjahren hat er an der Fachhochschule Eberswalde studiert. Als selbstständiger Dipl.- Ing. für Landschaftsnutzung und Naturschutz ist er seit 1998 im Bereich Umweltbildung und Landschaftsentwicklung tätig (www.gruenmacher.de). Seit etwa 2 Jahren initiiert und betreut er im VERN ehrenamtlich Projekte in Berlin. So geht u. a. die Kooperation des VERN mit Berliner Gartenarbeitsschulen auf sein anhaltend großes Engagement zurück. Derzeit hilft er beim Aufbau eines Umweltbildungsprogramms für den Verein LandKunstLeben in Steinhöfel bei Fürstenwalde. LandKunstLeben ist Partner im VERN-Netzwerk.

Arbeitstreffen der Schau- und Erhaltungsgärten des Berlin-Brandenburger Netzwerks in Prieros

(Dirk Seifert, e-mail: dseifert@fh-eberswalde.de)

Am 12.02.07 trafen sich im Prieroser Tourismuszentrum 14 Vertreter des VERN-Schaugarten-Netzwerks zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Gastgeber der Veranstaltung war dieses Mal der Biogarten in Prieros (www.biogartenprieros.de), dessen Mitarbeiter sich herzlich um das leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert haben. Neben einem sehr interessanten Referat des Prieroser Gartenleiters Udo Winkler über Geschichte und Aktivitäten des Biogartens wurde über Fördermöglichkeiten informiert sowie über Projektideen und Veranstaltungstermine gesprochen. In der Mittagspause besichtigten die Teilnehmer die Sammlung seltener Nadelbäume im Botanischen Garten in Prieros und natürlich den Biogarten selbst. Beides sind übrigens äußerst lohnenswerte Ausflugsziele, die man unbedingt miteinander kombinieren sollte.



Leider konnten nicht alle Partner teilnehmen, aber sicher werden es das nächste Mal mehr. Ein gutes Zeichen für das Gelingen der Veranstaltung war der Wunsch, sich möglichst innerhalb des nächsten halben Jahres wieder zu treffen. Dann soll es zu einem anderen Partner-Garten gehen.

Gentechnisch veränderter Weizen in Gatersleben

(Annemarie Volling, e-mail: gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de)

Im Oktober letzten Jahres berichtete der VERN über die geplante Freisetzung von gentechnisch veränderten Weizen am Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben. Trotz massiven Protests wurde das Vorhaben Ende 2006 genehmigt. Ein Skandal, denn gleich neben der mittlerweile auf rund 1.200 m² ausgebrachten, gentechnisch veränderten Saat werden alte Kultursorten zur Erhaltung vermehrt. Mit über 150.000 Mustern aus über 2.500 Arten ist Gatersleben eine der weltweit umfangreichsten Genbanken für alte Kulturpflanzen - und gerade auch alter Getreidesorten. Zwar hat Weizen eine geringe Fremdbefruchtungsrate und die Kontaminationswahrscheinlichkeit ist gering. Kommt es aber doch zu Auskreuzungen oder gar menschlichen Fehlern in der Genbank ist der Schaden verheerend, sowohl für die Erhaltungsarbeit als auch für die zukünftige Züchtung. Der VERN hat sich deshalb entschlossen, gegen diesen Freisetzungsversuch Klage zu erheben. Die Klagebegründung wird derzeit verfasst. Ende Januar diesen Jahres

gab es einen Gesprächstermin einer Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit mit Vertretern der Gaterslebener Genbank, wobei die zukünftige Sicherstellung der Gentechnikfreiheit in der Genbank hart diskutiert wurde. Auch das Bäckerhandwerk wird aktiv: Anfang März startet eine bundesweite Aktionswoche für eine gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft unter dem Motto „Ährensache OHNE Gentechnik“. Gerne können auch Sie aktiv werden, indem Sie Ihren Einwand per Post oder e-mail gegenüber Herrn Seehofer kundtun oder auch die Klage des VERN durch eine Spende unterstützen (Spendenkonto: Georg Janßen, Volksbank Lüneburg, Konto Nr.: 125 228 303, BLZ: 240 900 41, Stichwort „Rechtshilfe Weizen“). Weitere Infos: www.keine-gentechnik.de/aehrensache

Der Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg

(Susanne Leber, e-mail: info@spreewaldkraeuter.de)

Mit der Anlage des Arznei- und Gewürzpflanzengartens Burg/Spreewald wurde im Jahre 1992 begonnen. Bereits im September 1993 konnte er gemeinsam mit Vertretern des UNESCO-Biosphärenreservates der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Seitdem dient der Garten Schülern, Studenten, Fachgruppen, Einheimischen, interessierten Gartenfreunden und Touristen als Umweltbildungsstätte. Auf einer Fläche von etwa einem



Hektar werden seit nunmehr 15 Jahren 600 heimische Wildpflanzen, Heil- und Gewürzkräuter sowie kulturhistorische Nutzpflanzen angebaut, wie z. B. Leinen, Buchweizen, Saflor, alte Kartoffel- und Getreidesorten. Alljährlich wird ein neues Informationsprogramm erstellt, das Veranstaltungen zu Themen rund um den Anbau, die Ernte, die Verarbeitung und Anwendung der verschiedenen Pflanzen anbietet. In der Saison von Mai bis September erfreuen sich jedes Jahr ca. 8.000 bis 10.000 Besucher an der großen Kräuter- und Blütenvielfalt und nutzen dieses reichhaltige Informationsangebot. Im Bereich der Umweltbildung und -erziehung finden zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen statt. Spezielle Führungen werden abgestimmt auf die verschiedenen Altersgruppen und nach Themen- und Interessenlage der Besucher angeboten. Darüber hinaus enthält das Programm behindertengerechte Führungen, die ebenfalls rege genutzt werden.

Adresse: Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg/Spreewald e. V., Byhleguhrer Stasse 17, 03096 Burg, Führungen: In der Saison vom 3. Maisonntag bis zum letzten September-sonntag nach Vereinbarung, Mindestgruppenstärke: 6 Personen, weitere Infos unter: Tel.: 035603-69124 oder www.spreewaldkraeuter.de

Literatur

Brandenburger Kulturpflanzengeschichte

Zur Geschichte von Brandenburgs Kulturpflanzen ist im Selbstverlag des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) eine ausführliche Darstellung erschienen: „Aufsätze zur brandenburgischen Volksbotanik und Kulturpflanzengeschichte“ von Heinz-Dieter Krausch. DIN A4, 234 Seiten, Preis: 16.- EUR zzgl. Versand zu bestellen beim VEN unter www.nutzpflanzenvielfalt.de

Tagungsband „Ackersegen und wiedergewonnene Vielfalt“ erschienen

Wer letztes Jahr die VERN-Tagung zur Kartoffel verpasst hat, kann im aufgelegten Tagungsband alle Redebeiträge nachlesen. Aus verschiedenen Perspektiven wird hier die Kartoffel betrachtet. Der Leser erlangt so einen Überblick zu Herkunft, Anbau, Zucht und Erhaltung der Knolle. Ihre Rolle in Brandenburg wird dabei besonders berücksichtigt. Der Band kann bei der Geschäftsstelle gegen eine Schutzgebühr von 5.- € zzgl. Versand bestellt werden.

„Uckermärkischer Kräuterkranz“ - Blumenkranzbinden regional betrachtet

In der neuen, überarbeiteten Auflage des gleichnamigen Buches erfährt der Leser Wissenswertes über Tradition und Praxis des alten Handwerks mit Fokus auf die Uckermärker Region. Wie erntet man Kräuter und bewahrt sie am besten auf? Wie bindet man einen Kräuterkranz und welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Antworten gibt das 90 Seiten umfassende und liebevoll mit zahlreichen Fotos gestaltete Buch von Sigrid Mautschke, 16,50 € zzgl. Versand : www.kraeuterkranz.de

In diesen Tagen beginnt der Versand von Pflanzkartoffeln
Denken Sie an Ihre Bestellung!

Die VERN-Partner laden Sie herzlich in die Schau- und Erhaltungsgärten ein. Nähere Informationen zu den einzelnen Einrichtungen erhalten Sie unter www.vern.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum

Redaktion: Dr. Sabine Jacobsohn, ViSP: VERN e.V., Herbert Lohner (Vorsitzender)

